

Riesner Tageblatt

und Anzeiger (Erbblatt und Anzeiger).

Verlagsanstalt: Riesner Verlag, Dresden, Nr. 22.

Dieses Blatt enthält die amtlichen Bekanntmachungen der Amtshauptmannschaft Großhain, des Amtsgerichts und des Rates der Stadt Riesa, sowie des Gemeindevorstandes Gröba.

Verlagsanstalt: Leipzig 11222, Schulze Nr. 22.

Nr. 118.

Mittwoch, 18. Mai 1921, abends.

74. Jahrg.

Das Riesner Tageblatt erscheint jeden Tag abends 7/8 Uhr mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Bezugspreis, gegen Vorauszahlung, monatlich 4.— Mark ohne Zustellgebühr, bei Abholung am Postamt monatlich 4.10 Mark ohne Zustellgebühr. Anzeigen für die Nummer des Ausgabestages (bis 9 Uhr vormittags) aufzugeben und im voraus zu bezahlen; eine Gebühr für den ersten Tag an bestimmten Tagen und Wochentagen nicht abzunehmen. Preis für die 42 von heute, 1 von heute Sonntagsblätter (7 Seiten) 1.10 Mark, Ortspreis 1.— Mark; zeitraubender und tabellarischer Tag 10.—, Kaufpreis, Nachzahlung und Sonntagsblätter 20.—. Keine Cash, keine Rückzahlung, wenn der Betrag verfallen ist, durch Mangel eingezogen werden auch über der Auftraggeber im voraus. Zahlung und Erfüllungsort: Riesa. Die Redaktion ist nicht verantwortlich für den Inhalt der Beiträge, die in der Zeitung abgedruckt werden. — Im Falle höherer Gewalt — Krieg oder sonstiger irgendwelcher Störungen des Verkehrs bei Redaktion, der Redaktion oder der Verlagsanstalt — hat der Besteller keinen Anspruch auf Wiederholung der Zeitung oder auf Rückzahlung des Bezugspreises. Redaktion und Verlag: Sanger & Wittenberg, Riesa, Schulze Nr. 22. Verantwortlich für Redaktion: Arthur Böhm, Riesa; für Anzeigen: Wilhelm Dittler, Riesa.

Auf Blatt 23 des Genossenschaftsregisters, die Wirtschaftsgenossenschaft der Wasserbauingenieure zu Riesa, eingetragene Genossenschaft mit beschränkter Haftung in Riesa betr. ist heute eingetragen worden: Die Satzung ist abgeändert. Der Geschäftsanteil und die Gesamtsumme beträgt 500 M.

Amtsgericht Riesa, den 17. Mai 1921.

Brennholzverkauf.

Bei der Firma Wede, Osnwald, Marktstraße 21, steht zum Preise von 85 M. für den zu ein halbes Kordholz zum Verkauf. Brauchschnee hierfür werden unbefristet im Rathaus, Zimmer Nr. 5 gegen Vorlegung der Staatsweiskarte ausgegeben. Der Rat der Stadt Riesa, am 18. Mai 1921.

Bezirksarbeitsnachweis Großhain, Nebenstelle Riesa

mit Sacharbeitsnachweis für das Müllergewerbe
Bahnhofstraße Nr. 17, Tel. Nr. 40.

Arbeitszeit für Frauen vorm. 9—10, für Männer 10—12, Uhr.
Es werden gesucht: 1 Fegelfröher, 1 Wertmeister für Sägemehl, 1 Wagenschloffer, 2 perfekte Stenotypistinnen, mehrere Dienst- und Hausmädchen, Haus- und Küchenmädchen, Pferdebeschäftigte, 1 Wärderehrliche, 2 Rechnerlehrlinge.

Derliches und Sächsisches.

Riesa, den 18. Mai 1921.

Die Würde des Schenkens errang ich beim diesjährigen Königlichen Schenkensfest der Herrschaft Otto Meißner. Sein Ministerium wird aus 16 Herren bestehen. Der Eingang des neuen Schenkensfestes erfolgt heute abend durch folgende Straßen: Hauptstraße, Poststraße, Klosterstraße, Bettendorferstraße, Hauptstraße, Großhainstr., Altmarkt.

Dankesworte aus Döbeln. Die Evangel. Frauen- und Konfirmanden-Anstalt für Ermalnd zu Wartenburg Ostr. ließ für eine ihr aus der hiesigen Kaiserin-Augusta-Viktoria-Sammlung überwiesene Spende folgendes Dankeschreiben an die deutsch-nationale Frauengruppe Riesa gelangen: Den deutschen Frauen in Riesa danken wir herzlich für die Gabe von 500 M., die Sie uns aus dem Ertrag der dortigen Kaiserin-Augusta-Viktoria-Sammlung haben zugehen lassen. Wir brauchen nicht zu betonen, daß uns diese Spende in dieser so schweren, teuren Zeit, wo täglich 65—70 Kinder bei uns ernährt und bekleidet werden müssen, eine ganz besonders willkommene Hilfe bedeutet. Wertvoller aber ist noch als die Gabe selbst ist uns die Gewißheit, die wir doch aus dieser Gabe nehmen dürfen, daß wir hier im abgelegenen und abgetrennten Döbeln doch nicht von unsern Stammesbrüdern und -Schwestern so vergessen sind, wie es manches Mal den Anschein hat. Glauben Sie es uns, es ist nicht leicht, so einsam auf dem Bothen stehen zu müssen, immer in dem Gedanken, ob der blutdürstige Feind nicht doch in irgend einem Uebermut das Neueste wagen wird. Wir möchten wenigstens das Bewußtsein haben dürfen, daß das Vaterland uns dann nicht einfach preisgibt. Ihr Gruß an uns ist uns wieder einmal eine Ermutigung und eine Stärkung gewesen. Herzlichen Dank dafür! Und wenn jetzt Pfingsten kommt — ja, wir alle wollen ihn uns erheiten, den Geist der Pfingsten, daß er auch in unserm Volke zu Hause bringe, was er in jener ersten Gemeinschaft gewirkt hat, das schöne, große Wunder: „Alle einmütig beieinander!“ Mit deutsch-evangelischem Gruß das Kuratorium. J. A.: Klatt, Wärrer.

Die Untersuchung gegen Döll. Aus Berlin meldet der „Dresdener Anz.“: Die Untersuchung gegen Döll ist in den letzten Tagen mit aller Energie gefördert worden. Unter den vielen Beugen befand sich auch der jetzige Bürgermeister von Falkenstein, der jedoch sein Amt erst vor kurzer Zeit angetreten hat und daher wenig Neues beibringen konnte. Er stellte aber fest, daß die kommunistische Bewegung in Falkenstein sehr viele Anhänger verloren habe. Man habe nur noch den Wunsch nach der Rückkehr regulärer Ruhestände. Döll zeigte sich in den letzten Tagen bei den Vernehmungen etwas geschränkter als bisher, um einzelne unbenannte Zeugenangaben abzuweichen. Er steht auf dem Standpunkt, daß er seine strafbaren Handlungen nur aus „militärischen“ Gründen begangen und daß er als Revolutionäre gewissermaßen ein Recht zu diesen Taten gehabt habe. Einen Beugen, der ihn u. a. fragte, warum er die Häuser der unbeteiligten Falkensteiner Willenbesitzer niedergebrannt habe, fertigte er kurzerhand mit den Worten ab: „Das verstehen Sie nicht!“ — Der Staatsanwalt verurteilt jetzt zu ermitteln, wozu die großen Geldbeträge gekommen sind, die Döll in Döbeln und anderen Orten des Boglandes erpreßt hat. Er hat zwar viel Geld für den Unterhalt seiner roten Garde und auch für die Arbeitslosen gebraucht, man glaubt aber doch, daß er erhebliche Summen noch verstreut hält. Döll lehnt jede Auskunft ab und erklärt, daß das Urteil über ihn doch schon längst gefällt sei und daß man jetzt nur noch Formalitäten erledige.

Vom Steuerabzug. Da für den Arbeitgeber die Feststellung, ob die Ehefrau oder die minderjährige Kinder des Arbeitnehmers ein eigenes Arbeitsverhältnis besitzen oder nicht, mit Schwierigkeiten verbunden ist, braucht der Arbeitgeber diese Feststellung nicht zu treffen. Es sind also vom Arbeitslohn der Ehefrau und der minderjährigen zur Ausstattung eines freierwerbenden Haushaltungsbediensteten abziehenden Kinder, die in § 45 A Abs. 1 des Einkommensteuergesetzes vom 24. März 1921 bezeichneten Verhältnisse vom Abzuge freizulassen und außerdem kann der Obermann für die erwerbstätige Ehefrau Beträge von 4 M., von 24 M. oder 100 M. und für die minderjährige eigenes Arbeitsverhältnis besitzenden Kinder die Beträge des § 45 A Abs. 2 des Einkommensteuergesetzes abzugfrei beantragen.

Freigabe der Einfuhr von Auslandsbutter. Eine amtliche Bekanntmachung des Inhalts, daß die Einfuhr von Butter aus dem Auslande freigegeben wird, steht bevor. Von amtlicher Stelle erklärt der „Tag“ dazu folgendes: Das Reichsernährungsministerium hat sich zu dieser Verordnung aus zwei Gründen veranlaßt: Nach Freigabe der Butterwirtschaft hat man ein Interesse daran, dafür zu sorgen, daß möglichst viel Butter vorhanden ist, ohne daß durch die Butterverteilung das vorhandene Milchquantum zu sehr in Anspruch genommen wird. Denn aber soll durch die Einfuhr der Inlandspreis gedrückt

werden. In Dänemark und Holland ist zurzeit sehr viel Butter vorhanden. Da man mit einem Steigen der Mark rechnen kann, dürfte die einmündende Butter verhältnismäßig nicht so teuer sein und den Preis der Inlandsbutter drücken.

Von der Handelskammer. Bei dem Reichsverkehrsministerium wurde wegen der auseinandergehenden Interessen von der Dresdener Handelskammer Einspruch erhoben, daß dem sächsischen Bezirksstellenrat die Eisenbahndirektionen Halle und Erfurt angegliedert werden sollen. Ebenso wurde darum ersucht, den sächsischen Bezirksstellenrat wie bisher in Dresden zu belassen und nicht nach Leipzig zu verlegen. — In einem Bericht an die Handelskammer Leipzig als Vorort trat die Kammer dafür ein, daß die Ausfuhr für Rohwolle, Kamming und Rämmlinge, Abfälle und Garne sofort freigegeben werden möchte, da die Marktlage sehr so sei, daß man diese Waren in jeder Menge kaufen könne.

Beibehaltung der Zwangswirtschaft des Zuckers. Reichstagsabgeordneter Dominik-Großhennersdorf teilte in der letzten Reichstagsausführung in Döbeln mit, daß von Seiten der heimischen Zuckerindustrie gegen den Antrag der deutsch-nationalen Volkspartei im Reichstag, die Zwangswirtschaft des Zuckers ab 1. Oktober aufzuheben, Einspruch erhoben worden sei. Auf diesen Einspruch sei es in der Hauptsache zurückzuführen, wenn die Zwangswirtschaft für Zucker auch nach dem 1. Oktober beibehalten würde.

Gegen die Preistreiber auf dem Obstmarkt. Noch kaum beendet der Obstmarkt ist in gewissen Teilen eine wilde Spekulation mit Obst-Produkten ein. Ohne Rücksicht darauf, daß bis zur Ernte Umstände eintreten können, die wenn nicht zur völligen Milderung, so doch zu einer Milderung führen, werden oft Gebote gemacht, die für die Diener empfindliche Verluste bringen oder aber das Obst unrentabel verteuern. Nicht selten lassen sich gewisse Erzeuger durch solche Angebote verleiten oder stellen Forderungen, die in keiner Weise durch die wirklichen Verhältnisse gerechtfertigt sind. Das Landespreiskomitee warnt vor solchen unantönen Maßnahmen. Ein Ausschuss von Fachmännern unterstützt das Amt bei der Prüfung unlauterer Fälle. Nach Aufhebung der Zwangswirtschaft bietet die Preistreiber-Verordnung auch weiterhin die Handhabe zur strafrechtlichen Verfolgung wucherischer Uebergriffe.

Reichsanstalt für Land- und Forstwirtschaft in Berlin-Dahlem, Königin-Luise-Str. 19, totemlos zugelaufen.

Benutzung der Fernsprechanstalten durch dritte Personen. Nach § 241 der Ausführungsbestimmungen vom 17. Juni 1920 zur Fernsprechanordnung darf der Inhaber eines Fernsprechanstaltens nicht an Dritte, die keinen Anschluss benutzen, die Gebühren für die Gespräche erheben lassen, für die er Einzelgebühren entrichtet; eine Vergütung, sei es als Entschädigung für die Vergabe des Raumes, sei es als einen Anteil an der Anschlussgebühr oder in irgendeiner anderen Form, darf er nicht erheben. Hiernach dürfen die Teilnehmer, welche die Anschlussgebühren bezahlen, von Dritten nur die Gebühren für Gespräche nach auswärts und für Nachtverbindungen erheben, während Teilnehmer, die an Stelle der Anschlussgebühr die Grundgebühr und außerdem Gesprächsgebühren für jede hergestellte Verbindung bezahlen — und nur diese Teilnehmer — von Dritten auch die Gesprächsgebühren zu 20 Pfennig im Orts- und Nachbarortverkehre erheben dürfen.

Widmung von Tragastern in der 4. Klasse. Viel gefragt wird von den Reisenden in der 4. Klasse der Eisenbahn über die Befreiung und Belegung durch übermäßige Mitnahme von Tragastern durch Witternde, besonders durch große und schwere Stücke. Ueber die hierüber bestehenden Bestimmungen herrscht Scheinbar bei vielen Eisenbahnreisenden noch Unklarheit. Insbesondere scheint die Meinung verbreitet zu sein, daß auch Gegenstände mitgenommen werden dürfen, die wegen ihres Gewichtes von zwei Personen getragen werden müssen, z. B. Reiseförde, große Koffer usw. Nach den einschlägigen Vorschriften werden aber nur solche Tragastern zugelassen, die ein einzelner Fahrgänger längere Zeit allein zu tragen vermag. Als Höchstgewicht werden 50 kg zugelassen. Schwerere Gegenstände dürfen nicht mit in die 4. Klasse genommen werden; selbst dann nicht, wenn es sich um Gepäck gemeinschaftlich reisender Personen handelt, von denen jede eine Fahrkarte gelöst hat. Ueber diegenen verhält, legt sich Unannehmlichkeiten aus. Auch sollte schon mit Rücksicht auf die häufige Ueberfüllung der Wagen 4. Klasse niemand mehr

Raum durch Mitführen unzulässiger Lasten beanspruchen, als ihm bestimmungsgemäß zusteht.

Der Sächsische Philologen-Verein. In dem die akademisch gebildeten Lehrer aller höheren Schulen Sachsens zusammengeschlossen sind, veranstaltete in der Woche vom 9. bis 14. Mai zum 1. Male in Leipzig für seine Mitglieder akademische Kurse. Der Verein hat sich neben der Vertretung der Standesinteressen auch die wissenschaftliche und pädagogische Weiterbildung seiner Mitglieder und die Mitarbeit beim Ausbau des höheren Schulwesens zur Aufgabe gemacht. Diesmal sind die Fachgruppen der Philologen, Theologen und Historiker zu Worte gekommen. Die Vorlesungen lagen zumeist in den Händen der bestauntesten Universitätsprofessoren. Wir müssen es uns versagen, die große Zahl der interessanten Einzelthemen zu nennen. Neben Vorträgen rein wissenschaftlichen Inhalts, welche bemerkenswerter Weise fast durchgängig über große Kulturzusammenhänge und geistige Strömungen einen Ueberblick gaben, um damit die Kulturgeschichte in ihrer außerordentlichen Bedeutung für das geistige Leben der Gegenwart betonten, standen Fragen von mehr schulischer Bedeutung. Besonders Interesse beanspruchte selbstverständlich das 19. Jahrhundert, denn es gilt durch Erkennen der Probleme und Schäden unserer Zeit zu einer Klärung für die Zukunft des deutschen Geisteslebens und der Erziehung zu kommen. Nebenher gingen die Beziehungen von modernen Lehrmitteln, neuer Fachliteratur und wissenschaftlichen Sammlungen. Am Mittwoch, den 11. Mai fand eine gefällige Zusammenkunft der Teilnehmer und Kursteilnehmer statt, bei der der allberühmte Leipziger Thomaeher ein ausserordentliches Programm vortrug. Die Beteiligung an den Veranstaltungen war außerordentlich stark. Ueber 300 höhere Lehrer haben aus allen Teilen Sachsens teilgenommen. Dieses rege Interesse zeigt den Wunsch, der auch aus den gestellten Themen z. T. mit großer Deutlichkeit hervorging, daß die höhere Lehrerschaft mitarbeiten will an dem Wiederaufbau und der Gesundung unseres Volkes. Für diesen Dank verdient es, daß das Ministerium des Kultus und öffentlichen Unterrichts besonders durch Gewährung des nötigen Urlaubes das Unternehmen weitgehend unterstützt hat. Wir geben der Hoffnung Ausdruck, daß durch weitere Förderung die akademischen Kurse zu einer ständig wiederkehrenden Einrichtung werden möchten.

Eiserne Kreuze 1. und 2. Klasse, Dienstauszeichnungen, Kriegsverdienstkreuze. Bei der 4. Division (Wehrkreiskommando 4) in Dresden gehen fortgesetzt Anträge in großer Zahl ein, in denen Erhebungen nach dem Stand der Bearbeitung von Anträgen auf Verleihung von Orden eingezogen werden. Da die Erledigung dieser Anträge außerordentlich zeitraubend ist und die ordnungsmäßige Bearbeitung der noch vorliegenden bis zum festgesetzten Termin eingereichten Laufende von Anträgen hart beeinträchtigt, sieht sich die Division, auch im Hinblick auf die eingetretene Verringerung des Personals, zu ihrem Bedauern gezwungen, von der Beantwortung derartiger Anträge nunmehr abzusehen. Die vorliegenden Anträge werden so schnell als möglich erledigt. Die Bewusstseiner erhalten dann entsprechende Nachricht von der Entscheidung. Dieser Bescheid ist ein endgültiger. Etwaige weitere Besuche zur nochmaligen Nachprüfung usw. in derselben Angelegenheit müssen deshalb zurückgewiesen werden. Sollten sich die Bewusstseiner an das für Entscheidung von Ordensanträgen zuständige Preussische Staatsministerium wenden, so werden die Schreiben auch von dort zurückgewiesen. Der Endtermin für Einreichung von Ordensanträgen ist verfallen. Ausnahmen sind grundsätzlich nicht zulässig. Berücksichtigung finden nur die Gesuche von Kriegsgesangenen, die innerhalb 3 Monate nach Rückkehr gestellt sind. Bei dieser Gelegenheit wird bemerkt, daß für sächsische Auszeichnungen (einschl. Dienstauszeichnungen für sächsische Heeresangehörige) der Landeskommandant von Sachsen in Dresden, Blockhaus, zuständig ist. Die bei der Division eingegangenen Anträge dieser Art sind an den Landeskommandanten von Sachsen weitergegeben worden.

Obstbaumschädlinge. Nach Bekanntgabe des Sächsl. Landesobst- und Weinbauvereins haben eine Anzahl Schädlinge und Krankheiten der Obstbäume bedeutliche Ausbreitung genommen. An Apfelbäumen finden sich zahllose eingetrocknete Äste, die den Larven des Wästenkäfers als Unterschlupf dienen. Diese Larven müssen jetzt gesammelt und vernichtet werden. Die vom Reitan befahlene Apfeltriebepigen sind abzulesen und zu verbrennen. Beförderung der befallenen Bäume mit flüssigem Schwefel oder Solphor verhindern die weitere Ausbreitung der Krankheit. Die vielfach auftretenden Platizäne können mit Benetan, Antival, Epeulin, auch täglicher Wasserbespritzung bekämpft werden. Die Blüthen beginnt beängstigt anzunehmen. Ihre Wanderung auf grüne Teile des Baumes beginnt demnach. Deshalb muß beschleunigt dahin geschritten werden, alle Kalkausfällungen mit scharfen Mitteln abzuräumen. Bewahrt haben sich besonders Antival, Epeulin, Tetrahydroborat. In den Weinanlagen tritt die Blattmilbe bereits auf. Die Samen mit

Vereinsnachrichten

Alle Turnvereine Riesa, Frauenabteilung. 1. Turnabend Montag, 23. d. M., 7/8 Uhr Turnhalle am Bäckerturm. Weitere Anmeldungen dortselbst oder beim Vorsitzenden R. Dombold, Goethestraße 30, erbeten.

Chorverein. Donnerstag, den 19. d. M., punkt 8 Uhr Probe, Aula, Alle!

Wiese Wader. Freitag Turnhalle Besprechung wegen Verlegung der Partie Saison. Ausschreibende Meldungen über grundsätzliche Teilnahme sofort an Kassenleiter.

Spitz u. Sport-Abt. im T. Riesa. Donnerstag, 19. d., abends 8 Uhr Versammlung in „Stadt Dresden“.

T. O. Edelweiss. Die Mitglieder werden gebeten, sich recht zahlreich an dem kommenden Sonntag von Herrn R. Richter geplanten Ausflug u. Weißenhölz zu beteiligen.



Kriegerverein „König Albert“ Riesa.
Sonntag, den 22. Mai, vorm. 11 Uhr in der „Oberrasse“
Weihe einer Ehrentafel
Für die dem Weltkriege zum Opfer gefallenen Vereinskameraden. Hierzu werden alle Mitglieder mit Angehörigen, die Kameraden der Brudervereine und Söhne des Vereins eingeladen. Festzug erwünscht. Ehren- und Vereinszeichen anlegen. Erscheinen der Kameraden ist Ehrenpflicht. D. O.

Chorverein Riesa

Freitag, den 27. Mai 1921, 8 Uhr, Stern-Saal

Grosses Konzert

Heltere Kunst aus alten Tagen
und aus fremden Ländern

Violine: **Laura Helbling-Lafont**, Berlin
Klavier: **Professor Hermann Lafont**, Berlin
Sopran: **Emmy Döring** (M. d. V.) — Bariton:
Richard Siefert (M. d. V.) — Chorbegleitungen:
Lisa Viehweg (M. d. V.), **Martin Kreyß**
(M. d. V.) — Chor: **Chorverein Riesa**
Leitung: **Jwan Schönebaum**

Karten zu 7, 5 (num.), 3 M. (nichtnum.) und
Steuer bei **Joh. Hoffmann**, Hauptstraße 36
und **Joh. Ziller**, Hauptstraße 79

Otto Köhler & Co., Riesa

Bismarckstr. 85 — Gute Quelle

Großhandel — Kleinverkauf

Handtabake, Riesen- das Stück von M. 17 an
Zigaretten der bekanntesten Marken
Zigarren — alle Preislagen —
von 60 Pfg. an aufwärts
— nur Qualitätsmarken —
Für Wiederverkäufer, Gastwirte, Kantinen
vorteilhaftester Einkauf.
— Neu angelegter Großhandel für Schokolade. —

Brikett-, Kohlen- u. Holzlagerhof Gröba

Hans Ludowig, Spinnereistraße

offeriert Briketts, Rohkohlen, Birken-, Eichen-,
Kiefern-Brennholz, Bohlenstangen, Dampfzähle,
Japanstangen und Kiesel jederzeit am Lager.

Hans Ludowig, Gröba
Fernsprecher 68.

Kukirol

besonders schnell wirksam und schmerzlos
gegen **Mühsamer Augen**
Schmerzen

Central-Drogerie, Oskar Förster.

Einlauf

von Lumpen, Knochen, Eisen, Weinfässchen, Altmittel,
Rohschweiß- und Nähmaschinen
im **Hotel Kronprinz.**

Die diesjährige Kirchenauswahl am Abt. 3 der Straße
Behren-Döbeln (Glauchauer Straße) sowie am Abt. 1 und 2
der Straße Seerhäusen-Straße soll am 25. Mai d. J.
von nachmitt. 1 Uhr an im Gasthof „Wettiner Hof“ in Riesa
gegen sofortige Bezahlung und unter den vor der Aus-
bietung bekannt zu gebenden Bedingungen verpackt werden.
Riesa, am 18. Mai 1921.

Verbot.

Alles Beizeiten der Selber und Bienen in der Flur
Pöckel wird Unberechtigten streng verboten. Zuwider-
handlungen werden unmissverständlich zur Anzeige gebracht.
Etern kosten für Ihre Kinder.
Flurgemeinschaft Pöckel.

Möbel fabrik Max Trips

Inh.: Albin Wauer
Dresden - N., Königsbrückerstr. 50.

Ausstellung von ca. 250 Musterzimmern
in jeder Preislage und für jeden Geschmack.

Wer an den Nachh. meines verstorbenen
Vaters, des Stadtrats Hermann Vieh-
mann, eine Forderung zu stellen oder eine
Zahlung zu leisten hat, wird gebeten, dies
bis Sonntag, den 21. Mai 1921,
zu bewirken.
Thekla vert. Viehmann, Albrechtstr. 5, 1.

Sonder- Angebot!

12. Blütenweid. Schweineschmalz
1 Pfund nur 10.80

Hamburger Kalbs-Lager
Thams & Garfs.

William van Vught
Hildegard van Vught geb. Hermann
Vermählte
Riesa, Kaiser-Wilhelm-Platz 10a
17. Mai 1921.

Alfred Werner, Gutsbesitzer
Elsa Werner geb. Richter
gehören als Vermählte
Markisch 1/2 Riesa, Ringstr. 21. d. Dresden.

Friedel Preinert
Paul Hartmann
gehören als Verlobte
Ränckstr. 15. Mai 1921.

Emma Wolf
Arthur Mezner
gehören als Verlobte
Gropitz, Ringstr. 1921. Weiba

Für die uns beim Heimgange unseres kleinen
Viehdings
Horst
benötigte Teilnahme sagen wir hiermit unsern
herzlichsten Dank.
Weiba, am 17. Mai 1921.
Otto Weinhardt und Frau Loni geb. Wehler.

Am Mittwoch 12 Uhr verfiel nach
langen mit großer Geduld ertragenen Leiden
unser liebe treuergebende Mutter, Schwieger-
und Großmutter, Frau
Emille verw. Pötzsch
geb. Thierbach.
Im stillen Beileid bitten
die trauernden Kinder.
Pötzsch, den 17. Mai 1921.
Die Beerdigung findet am Freitag, den
20. Mai 1921, nachm. 2 Uhr vom Trauerhause
aus statt.

Sport-Verein Riesa e. V.

Su dem am Sonntag, den 22. Mai
abends 8 Uhr
im Hotel **Edler** stattfindenden
Frühlingsfest
werden die Mitglieder und geladenen
Gäste nochmals gebeten, recht zahlreich
zu erscheinen. Der Bekandlung.
Die Herren werden freundlich gebeten, ein Geschenk im
Werte von nicht unter 3 Mark mitzubringen. Karten sind
noch zu haben bei E. Dörig u. im Hg.-Bsch. Goldmüller.

Die Tageblatt-Druckerei

Riesa, Goethestraße 50
fertigt schnellstens alle Arten
**Drucksachen für Geschäfts-
und Privatbedarf.**
Reichhaltiges Papierlager. Eigene Buchbinder.

Zweite Glück. Landeswohlfahrts- Geld-Lotterie.

Gesamtwert: **125 000**
Invalidendank f. Sachs.
Dresden, König-Joh.-Str. 3.
Ziehung 21.-22. Mai 1921.
Schnellst. L. gült. Falle

Prämie **75 000**
Haupt- **50 000**
Gewinn **30 000**
Gewinn **20 000**
Gewinn **15 000**
Gewinn **10 000** usw.

Dose M. 1.- (Postgeld
und Uste M. 1.80) bei
den Staatslotterie-Ein-
nahmen und den durch
Blattete kennt. Geschäft.

2 gebr. Berrenrüder,
1 gebr. Gewandweber,
1 gebr. Singer Nähmaschine
für Schneller zu verkaufen.
Bismarckstr. 60.

Alle vorfindenden
Gravierungen
in jedem Detail
fertigt sauber und preiswert
W. Malecki, Gröba,
Hauptstr. 35.
Sommertempel werden
in Auftrag genommen.

Frühjahrsmodestoffe
Jacken- und Kostümstoffe
empfehlen billig
W. Malecki, Gröba, 52, 2.
Donnerstag früh
H. Schellisch
H. Kahlau
H. Seelachs.
Clemens Bürger.

Mückenfutter

(Stück, gefüllt)
der Stück M. 2.00
empfehlen
Ernst Moritz
Gemeindebauern
Riesa, Poststr. 2.
Fernsprecher 112.

Mais Malsschrot

(unvoll sehr billig)
Trockenschnittzel
Zuckerschnittzel
Kokoskuchen
empfehlen
G. Heinig, Langenberg

Spezialartikeln
empf. R. Schellisch, Tel. 285.
Schnellst. Bekandlung.

Große mehlig
Speisekartoffeln
empfehlen Pfund- u. halbes
Eckertstr. 14.

Freibank Riesa.

Freitag, den 20. 5. 21. Ver-
kauf von Hindfleisch u. Breile
von M. 8.-, 8-9 Uhr Volly-
woche, 9-10 Uhr Kronprinz,
10-11 Uhr Knabenstraße.

Schachspieler
und die es werden wollen
— Damen und Herren —
erhalten im Café **Wald**
jeden Donnerstag 8 Uhr
Schach-Unterricht. Dieser
läßt alle ein, die sich dem edlen
Schachspiel widmen wollen
Schach-Bez. Riesa-Gröba

F. R.

Morgen Donnerstag abend
8 Uhr **Versammlung**
bei Kamerad **Weber.** An-
stellung der Kasse. D. O.

Schmiede- Zwangs-Vereinigung

Riesa.
Sonntag, 22. Mai, punkt
3 Uhr im Kronprinz
Vereinigungssammlung.
Beschlussesammlung u. d. d. d.
wichtige Sachen sind zu er-
läutern. Alle Kollegen wer-
den um pünktliches Erscheinen
gebeten. Der Obermeister.
Die heutige Nr. umf. 6
S. 10.

Die Kommission hat die nachstehende Bescheinigung der Kommission...

2. Waffen, die von der Kommission herbeigeführt werden...

3. Auslieferung der Waffenbescheinigungen...

Die ungeschliffene Ausrüstung der von der Kommission genehmigten...

III. Selbstschutzorganisationen.

A. Ausbildung.

Die Ausbildung aller Selbstschutzorganisationen muss nach den Bestimmungen...

B. Entwaffnung.

Die Waffen- und Munitionslieferungen, welche den Bestimmungen der Pariser Rote...

IV. Polizei.

A. Organisation und Stärke.

Die Organisation und Stärke der Polizei muss mit den Bestimmungen der Rote von Boulogne...

B. Bewaffnung.

Die Waffen und die Munition jeder Art, die nicht genehmigt sind...

V. Fabriken.

Die deutsche Regierung hat der internationalen Kontrollkommission...

Einfuhr und Ausfuhr von Kriegsmaterial. Am 7. April 1921 unter Nr. 1487 hat die Militär-

Internationale Kontrollkommission erweist dem Reichsamt...

Die Kommission hat die nachstehende Bescheinigung...

Die Kommission hat die nachstehende Bescheinigung...

Eine Note

der internationalen Selbstschutzkommission.

Die internationale Selbstschutzkommission hat am 12. Mai...

1. Nachforschungen nach verbleibendem Material...

2. Die Vabettation und Einfuhr von Selbstschutzmateriel...

3. Deutschland die Einfuhr von Selbstschutzmateriel...

4. Deutschland die Einfuhr von Selbstschutzmateriel...

5. Deutschland die Einfuhr von Selbstschutzmateriel...

6. Deutschland die Einfuhr von Selbstschutzmateriel...

7. Deutschland die Einfuhr von Selbstschutzmateriel...

8. Deutschland die Einfuhr von Selbstschutzmateriel...

9. Deutschland die Einfuhr von Selbstschutzmateriel...

10. Deutschland die Einfuhr von Selbstschutzmateriel...

11. Deutschland die Einfuhr von Selbstschutzmateriel...

12. Deutschland die Einfuhr von Selbstschutzmateriel...

13. Deutschland die Einfuhr von Selbstschutzmateriel...

14. Deutschland die Einfuhr von Selbstschutzmateriel...

15. Deutschland die Einfuhr von Selbstschutzmateriel...

16. Deutschland die Einfuhr von Selbstschutzmateriel...

17. Deutschland die Einfuhr von Selbstschutzmateriel...

18. Deutschland die Einfuhr von Selbstschutzmateriel...

19. Deutschland die Einfuhr von Selbstschutzmateriel...

20. Deutschland die Einfuhr von Selbstschutzmateriel...

21. Deutschland die Einfuhr von Selbstschutzmateriel...

22. Deutschland die Einfuhr von Selbstschutzmateriel...

23. Deutschland die Einfuhr von Selbstschutzmateriel...

24. Deutschland die Einfuhr von Selbstschutzmateriel...

25. Deutschland die Einfuhr von Selbstschutzmateriel...

26. Deutschland die Einfuhr von Selbstschutzmateriel...

27. Deutschland die Einfuhr von Selbstschutzmateriel...

28. Deutschland die Einfuhr von Selbstschutzmateriel...

Die Kommission hat die nachstehende Bescheinigung...

Die Kommission hat die nachstehende Bescheinigung...

Die Kommission hat die nachstehende Bescheinigung...

Die Kommission hat die nachstehende Bescheinigung...

Die Kommission hat die nachstehende Bescheinigung...

Die Kommission hat die nachstehende Bescheinigung...

Die Kommission hat die nachstehende Bescheinigung...

Die Kommission hat die nachstehende Bescheinigung...

Die Kommission hat die nachstehende Bescheinigung...

Die Kommission hat die nachstehende Bescheinigung...

Die Kommission hat die nachstehende Bescheinigung...

Die Kommission hat die nachstehende Bescheinigung...

Die Kommission hat die nachstehende Bescheinigung...

Die Kommission hat die nachstehende Bescheinigung...

Die Kommission hat die nachstehende Bescheinigung...

Die Kommission hat die nachstehende Bescheinigung...

Die Kommission hat die nachstehende Bescheinigung...

Die Kommission hat die nachstehende Bescheinigung...

Die Kommission hat die nachstehende Bescheinigung...

Die Kommission hat die nachstehende Bescheinigung...

Die Kommission hat die nachstehende Bescheinigung...

Die Kommission hat die nachstehende Bescheinigung...

Die Kommission hat die nachstehende Bescheinigung...

Im Wechselspiel des Lebens. Roman von Konrad Henning. 45. Ich komme im Auftrag meines Vaters...

Ich bin von allem unterrichtet, Herr Schumann. Und wenn Sie nicht eine gewisse Beweiskraft haben...

Wer sucht Junge Damen mit 2000 Mark! Haben immer 2000 Mark...